

STADT AHRENSBURG - Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2017/088
öffentlich		
Datum 09.10.2017	Aktenzeichen St 3.1	Federführend: Frau Reuter

Betreff

Strukturdatenbericht 2016

Beratungsfolge Gremium Hauptausschuss		Datum 09.10.2017	Berichterstatter		
Finanzielle Auswirkungen:			JA	X	NEIN
Mittel stehen zur Verfügung:			JA		NEIN
Produktsachkonto:					
Gesamtaufwand/-auszahlungen:					
Folgekosten:					
Bemerkung:					
Berichte gem. § 45 c Ziff. 2 der Gemeindeordnung zur Ausführung der Beschlüsse der Ausschüsse:					
	Statusbericht				
X	Abschlussbericht				
	Berichterstattung nicht erforderlich				

Beschlussvorschlag:

Der als **Anlage 1** beigefügte Strukturdatenbericht wird zur Kenntnis genommen.

Sachverhalt:

Einwohner

Die Stadt Ahrensburg ist eine wachsende Stadt mit einem deutlichen Anstieg der Einwohnerzahl in den Jahren 2015 und 2016. Bereits jetzt ist erkennbar, dass sich der Trend 2017 fortsetzt. Diese Entwicklung entspricht auch der kleinräumigen Bevölkerungs- und Haushaltsprognose des Kreises und der Wohnraumbedarfsprognose des Landes Schleswig-Holstein bis 2030.

Entsprechend der in der Anlage 2 beigefügten tabellarischen Aufstellung besteht eine negative natürliche Entwicklung, das heißt eine höhere Zahl von Sterbefällen gegenüber der Geburten. Es ist jedoch ein Bevölkerungsgewinn durch Zuwanderung zu verzeichnen. Die Zuzüge sind zwar im Vergleich zu 2015 zurückgegangen, es bestehen jedoch im Jahr 2016 immer noch weitaus mehr Zuzüge als Fortzüge (563 mehr Zuzüge als Fortzüge). Der Einwohneranstieg ist durch die Zuzüge veranlasst. Die Sterbefälle (2016: 496) sind doppelt so hoch wie die Geburten (2016: 282).

Die neuen Einwohner stammen aus folgenden Altersgruppen:

Quelle: Einwohnermeldeamt Stadt Ahrensburg

Zuzug minus Wegzug	2014	2015	2016
0 bis 20-Jährige	84	252	182
21 bis 64-Jährige	182	815	247
Ab 65-Jährige	119	142	111
Insgesamt	385	1.209	540

Der Zuzug ist 2016 u. a. auf die Aufnahme der Flüchtlinge, die Innenverdichtung im Stadtgebiet durch Neubauvorhaben, aber auch im Bestand, Bauvorhaben im Neubaugebiet Er-lenhof zurückzuführen. 2015 wurden Bauvorhaben, wie z. B. Mehrfamilienhäuser im gesamten Stadtgebiet wie z. B. in der Manhagener Allee 54 (bisheriges Klinikgebäude), Am Alten Markt, Reeshoop, Pomonaring, Dorfstraße, mehrere Reihenhäuser, u. a. im Vogteiweg und im Rosenweg neben Einfamilien- und Doppelhäusern genehmigt.

Bei einem Vergleich der Einwohnerzahlen in den Jahren 2010 bis 2016 (**s. Anlage 2**) ist eine negative Bilanz aus Geburten- und Sterbefällen zu beobachten. Der Wanderungssaldo (Zuzüge minus Fortzüge) kompensierte 2011 bis 2014 den Saldo aus Geburten- und Sterbefällen. 2010, 2015 und 2016 sind erhebliche Wanderungsgewinne zu verzeichnen.

Der Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten minus Sterbefälle) wird sich voraussichtlich vergrößern, da 2025 die starken Geburtsjahrgänge der 60er-Jahre sukzessive in ein Alter mit höherer Sterblichkeit kommen (Quelle: Bevölkerungsentwicklung in Schleswig-Holstein bis 2025, Bericht Statistisches Landesamt vom 16.03.2011, Herr Hüßing, S. 1 letzter Absatz).

Das Statistische Landesamt hat für die Stadt Ahrensburg den Jugend- und Altenquotient ermittelt:

Der **Jugendquotient** gibt das Verhältnis von der Anzahl „junger“ Menschen, das sind Menschen, die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind (unter 20-Jährige) zu der Anzahl Menschen im erwerbsfähigen Alter (bis einschl. 64 Jahre) an.

Der **Altenquotient** gibt das Verhältnis der Anzahl von Personen, die nicht mehr im Erwerbstätigenalter sind, zur Anzahl von Personen im erwerbstätigen Alter an

!!! Hinweis: Das Statistische Landesamt arbeitet gem. § 133 Abs. 1 GO nach dem Stand der vom 31.März fortgeschriebenen Einwohnerzahl vom 1.Januar des folgenden Jahres an. Außerdem arbeitet das Statistische Landesamt auf Basis der Daten des Mikrozensus, die von den Einwohnerzahlen des Einwohnermeldeamtes durchgängig bei allen Städten und Gemeinden in Schleswig-Holstein abweichen. Die Einwohnerzahlen weichen aus diesem Grund teilweise von den Daten des Einwohnermeldeamtes ab.

Quelle: Statistisches Landesamt Nord

Bevölkerungsstand lt. Fortschreibung

Altersgruppe	2011	2012	2013	2014	2015
0 bis unter 20	6.049	6.062	6.041	6.073	6.333
20 bis unter 65	17.548	17.452	17.461	17.565	18.228
65 und älter	7.730	7.778	7.859	7.964	8.045
Insgesamt	31.327	31.292	31.361	31.602	32.606

Quotienten

Altenquotient	44,1	44,6	45,0	45,3	44,1
Jugendquotient	34,5	34,7	34,6	34,6	34,7
Gesamtquotient	78,5	79,3	79,6	79,9	78,9

Der Jugendquotient ist in Ahrensburg in der Zeit von 2011 bis 2015 leicht gestiegen. Der Altenquotient ist in diesem Zeitraum gleichbleibend. Regionale Unterschiede in Schleswig-Holstein ausgenommen gehen die Jugendquotienten grundsätzlich zurück und die Altenquotienten steigen.

Ausländer

Der Ausländeranteil hat sich von 2015 auf 2016 um 258 (10,26 %) Ausländer erhöht bei gleichbleibender Anzahl der EU-Bürger 2015 (984 EU-Bürger) und 2016 (984 EU-Bürger). Der Anteil der Ausländer jeder Altersgruppe ist aus der Alterspyramide erkennbar (**s. Anlage 1**). Es wird weiterhin auf die Ausführungen „Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch/Notunterkünfte“ verwiesen.

Baugenehmigungen

Die Anzahl der Baugenehmigungen ist 2016 zwar gegenüber 2015 gesunken, das Gesamtaufkommen an Baugebühren von 2015 jedoch auf das Doppelte gestiegen. Das hängt damit zusammen, dass neben der Genehmigung von Einfamilien- und Doppelhäusern Mehrfamilienhäuser, wie Wohnhäuser im Ponomaring, Lilienweg, Bei der Alten Kate, Schäferweg, Reeshoop, Zum Erlenhof, Klaus-Groth-Straße etc. genehmigt worden sind neben Bauvorhaben von Gewerbebetrieben, wie Beimoorkamp, Beimoorweg (toom Bau), Gerstenstieg, Brückenstraße etc.

Gleichzeitig ist die Anzahl der „Neubauvorhaben – Wohneinheiten“ von 216 Wohneinheiten am 31.12.2015 auf 393 Wohneinheiten am 31.12.2016 gestiegen.

Vergleicht man die „Neubauvorhaben Wohneinheiten“ über einen längeren Zeitraum vom 31.12.2007 bis 31.12.2016 (Anlage 2), befindet sich die Anzahl der Wohneinheiten 2016 mit 393 bereitgestellten Wohneinheiten auf einem Höchststand (2007 betrug die Anzahl der Wohneinheiten lediglich 56, 2008 95 Wohneinheiten und 2009 59 Wohneinheiten).

Es wird davon ausgegangen, dass dies auch mit einer Erhöhung der Anzahl der Haushalte zusammenhängt. Die durchschnittliche Haushaltsgröße lag in 2011 bei 2,02 Einwohnern je Wohneinheit. Die aktuelle Anzahl der Haushalte werden vom Statistischen Landesamt Nord mit den Ergebnissen des nächsten Mikrozensus ermittelt.

Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch/Notunterkünfte

Die Zahl der Asylbewerber von 2015 von insgesamt 155 erhalten 2016 teilweise eine Grundsicherungsleistung für erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach dem zweiten Sozialgesetzbuch, deshalb beläuft sich die Zahl der Asylbewerber u.a. nach dem Sozialgesetzbuch XII 2016 lediglich auf 106 Asylbewerber.

Die Wohneinheiten für Obdachlose, Aussiedler und Asylbewerber 2016 umfassen auch die Notunterkünfte im Kornkamp. Bei eventuell wieder steigenden Flüchtlingsströmen bestehen hier noch freie Kapazitäten.

Gewerbebetriebe

Die Anzahl der Gewerbebetriebe ist im Jahr 2016 von 3.982 auf 4.132 weiter gestiegen.

Die Leerstände in der Innenstadt betragen mit Stand Juli 2017 8 %. Die Leerstände im Gewerbegebiet belaufen sich auf unter 2 %.

Michael Sarach
Bürgermeister

Anlagen:

Anlage 1: Strukturdatenbericht mit Alterspyramiden 2015 und 2016

Anlage 2: Tabellarische Übersichten für die Jahre 2010 bis 2016 über die Einwohnerentwicklung, Grundsicherungs- und Asylbewerberleistungsgesetz, Gewerbebetriebe/Baugenehmigungen